

# «Ein persönlicher Filmtipp? Ich lese lieber im Bett ein Buch»

**Mein Wochenende** Die Künstlerin Eleonora Meier startet mit einem Powersong von Peaches und Kim Gordon in den Samstag. Und sie verrät, weshalb das beste Brunchlokal ihre eigene Küche ist.

Aufgezeichnet von **Lena Kesseli**

**Wann merkt Ihr Hirn, dass Wochenende ist?**  
Auf der Heimfahrt auf meinem Velo, vor allem wenn es bergab geht.

**Wie sieht ein klassisches Wochenende bei Ihnen aus?**  
Ich versuche auszuschlafen, treffe mich mit Freunden und Familie, arbeite im Atelier und mache Sachen, die mir Spass machen.

**Haben Sie ein Wochenendritual und wenn ja, welches?**  
Ich kaufe «Die Zeit», meine Lieblingszeitung.

**Mit welchem Lied läuten Sie das Wochenende ein?**  
Mit «Close Up» von Peaches und Kim Gordon

**Gehören Sie zu den Wochenend-Durchorganisierten oder den Spontanen?**  
Mal so, mal so. Das sorgt für Abwechslung.

**Was sollte man am Wochenende unbedingt vermeiden?**  
Sich das Leben schwer zu machen.

**Welchen Ort meiden Sie am Wochenende und weshalb?**  
Ich finde, alle Orte können schön sein – ausser Einkaufszentren. Die meide ich unter der Woche und am Wochenende sowieso.

**Bester Kurzausflug oder Spaziergang?**  
Vom See den Riesbach hoch bis zum Botanischen Garten. Und danach zu den Hühnern im Quartierhof Wynegg und weiter zur Epi-Klinik, wo Snoopy, das Lama, wohnt. Von da aus suche ich immer wieder einen neuen Weg zurück nach Hause.

**Ihre liebste Eierspeise?**  
Alle, aber Drei-Minuten-Eier insbesondere.



Eleonora Meier – ab heute ist ihre Kunst auch im König Büro zu sehen. Foto: Silas Zindel

## Eleonora Meier

Sie ist eine Zürcher Künstlerin, geboren und aufgewachsen in Mendrisio im Tessin. Nach ihrem Studium an der renommierten Kunstakademie Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam und an der Zürcher Hochschule der Künste experimentierte Eleonora Meier mit verschiedenen Kunstformen. Es entstanden unter anderem Videos, Zeichnungen sowie Installationen. Später konzentrierte sie sich zunehmend auf die Malerei. Ihre Werke wurden in der Schweiz und auch in internationalen Ausstellungen gezeigt, so in Amsterdam, Berlin, Bologna oder Philadelphia. Zudem hat sie mehrere Preise gewonnen, zuletzt den Werkbeitrag des Kantons Zürich im Jahr 2021. Die 45-Jährige lebt mit ihrem Sohn in Zürich. Heute Samstag wird ihre Einzelausstellung «When It Comes, the Landscape Listens» im König Büro in Zürich eröffnet. (kes)

**Welches Brunchgericht gehört verboten und warum?**  
Wenn es um Essen geht, ist gar nichts verboten.

**Ihr liebstes Brunchlokal?**  
Meine Küche. Dort gibts flexible Öffnungszeiten und keine Dresscodes.

**Welches Rezept wird bei Ihnen zu Hause am Wochenende am häufigsten zubereitet?**  
Wir probieren immer wieder was anderes aus. Aber Gemüsewähen sind hoch im Kurs.

**Welche Personen (tot oder lebendig) würden Sie zu einem Wochenendausflug einladen und was würden Sie tun?**  
Meine Mutter und meine Schwester. Wir würden nach Litauen fahren und dort auf die Spur unserer Grossmutter und Urgrossmutter gehen.

**«Ich erinnere mich fast nur an die schönen Dinge.»**

**Nach welchem Abend hatten Sie Ihren übelsten Weekend-Hangover?**  
Ich nehme mir die Freiheit, diese Frage zu ersetzen durch: «Was macht Sie glücklich im Leben?» Die Frage finde ich schöner. Für mich wäre es, Kunst zu machen und Kunst zu betrachten.

**Das schlimmste Wochenende Ihres Lebens?**  
Ich erinnere mich fast nur an die schönen Dinge. Das letzte Wo-

chenende war zum Beispiel wunderschön. Ich war im Tessin Wein lesen mit meiner Familie und mit Freunden.

**Ihr Hoteltipp für einen Wochenend-Trip?**  
Das Hotel Verbano auf der Isola dei Pescatori. Unbedingt den nahe gelegenen barocken Garten der Isola Bella besuchen. Und am besten ausserhalb der Hochsaison hingehen.

**Ihr persönlicher Filmtipp für ein verregnetes Wochenende?**  
Im Bett ein gutes Buch lesen ist mir lieber.

**Ein Lesetipp?**  
Alle Gedichte von Emily Dickinson und das Buch «I Paint What I Want to See» von Philip Guston.

**Ausschlafen oder aufstehen?**  
Ausschlafen.

**Espresso oder Cappuccino?**  
Espresso.

**Ausgedehnter Brunch oder nur schnelles Gipfeli und Kaffi?**  
Zuerst einen Espresso, dann noch einen. Dann erst mal gar nichts.

**Sport oder Entspannung?**  
Beides.

**On- oder offline?**  
Offline.

**Familienschlauch oder Solotrip?**  
Familientrip.

**«Tatort» oder kein «Tatort»?**  
Kein «Tatort».

Jeden Samstag beantworten im Kanton Zürich wohnhafte Personen aus Kultur, Sport und Wirtschaft unseren Wochenend-Fragebogen.

## Cyberfahndern ging ein grosser Fisch ins Netz

**Firmen erpresst** Es ist die Horrorvorstellung für jede Geschäftsleitung: Plötzlich sind alle Daten im IT-Netzwerk verschlüsselt, nichts geht mehr. Stattdessen poppt eine Mitteilung auf, in der Kriminelle Lösegeld fordern. Attacken mit Ransomware, wie die Erpressersoftware genannt wird, haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen.

Jetzt vermelden die Kantonspolizei und die Staatsanwaltschaft Zürich einen grossen Fahndungserfolg gegen Cyberkriminelle. In einer breit angelegten Aktion, an der Ermittler und Behörden aus Frankreich, den Niederlanden, Norwegen, der Ukraine, den USA und der Schweiz teilgenommen haben, wurde eine Gruppe ausgehoben, die im grossen Stil Ransomware eingesetzt hat.

Rund 1800 Personen und Institutionen in 71 Ländern sollen Opfer der Gruppe geworden sein, der geschätzte Schaden beträgt mehrere Hundert Millionen Franken. Die Ermittlungen laufen nach wie vor, weshalb die Behörden keine weiteren Details bekannt geben.

### Eine gute Nachricht

Eine der mutmasslich beteiligten Personen sitzt nun in Haft, die Staatsanwaltschaft führt ein Strafverfahren gegen sie. Gleichzeitig werteten Cyberermittlerinnen und -ermittler der Kapo in den letzten Monaten Datenträger aus, die bei einer Hausdurchsuchung bei der beschuldigten Person sichergestellt worden waren.

Die gute Nachricht für geschädigte Firmen: Bei der Auswertung kamen zahlreiche Private Keys zum Vorschein. Sie ermöglichen es den Geschädigten, die Daten wieder herzustellen, welche die Gruppe mit der Ransomware LockerGaga und Megacortex verschlüsselt hat. Hilfe bietet dabei ein Online-Tool, das in Zusammenarbeit mit dem Projekt «No More Ransom», der Firma Bitdefender und Europol aufgebaut worden ist. Zurzeit bietet das Tool Unterstützung bei der Entschlüsselung von LockerGaga, heisst es in einer Medienmitteilung von Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft. Ein Tool für Megacortex werde demnächst veröffentlicht.

Liliane Minor

ANZEIGE

## Jetzt Erinnerungen retten

Digitalisieren Sie Ihre analogen Medien



**Dias**

ab CHF 0.178  
CHF 0.20



**Fotos / Fotoalben**

ab CHF 0.249  
CHF 0.28



**Negative**

ab CHF 0.249  
CHF 0.28



**Videokassetten**  
(inkl. Speicherung als MP4)

ab CHF 18.68  
CHF 20.99



**Schmalfilme**

ab CHF 9.78  
CHF 10.99



DVD



USB-Stick



Download

Herbst-Aktion

11% Rabatt

auf die Digitalisierung bis 08.10.2022

➔ Jetzt einfach vorbeikommen: Bei Kochphoto in Zürich

➔ oder unverbindlich online anfragen: [www.mediafix.ch/ta](http://www.mediafix.ch/ta) und per Post oder vor Ort anliefern

Alle Preise/Konditionen siehe Website

**Ihr Gutschein-Code:**

TA-HERBST22

Ein Angebot der: **MEDIAFIX GmbH** • Embraport 8 • 8424 Embrach



**MEDIAFIX**  
Annahmestelle

**Kochphoto AG** • Börsenstrasse 12 • 8001 Zürich

🕒 Di - Fr: 09.00 - 18.30 Uhr | Sa: 09.00 - 16.00 Uhr

☎ 044 211 06 50


